



# JAHRESBERICHT

für das Jahr

## 2006

## Qualitätsmanagementzirkel (QMZ)

des Katholischen Krankenhausverbandes  
der Diözese Osnabrück e.V.

Stand: 5. Dezember 2006

**Jahresbericht in Kürze**

Seite	Übersicht
Seite 3	<ul style="list-style-type: none"><li>• Generelle Fragen und Antworten zum QMZ.</li></ul>
Seite 4	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auflistung aller Mitgliedshäuser und deren QMB.</li></ul>
Seite 5	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auflistung aller zertifizierten/rezertifizierten Mitgliedshäuser.</li></ul>
Seite 6	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auflistung aller Themen, die während der zehn Arbeitstagungen bearbeitet worden sind (chronologisch).</li></ul>
Seite 9	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auflistung aller Mitgliedshäuser, die den vom QMZ entwickelten Patientenbefragungsbogen in ihrer Einrichtung verwendet haben.</li></ul>
Seite 10	<ul style="list-style-type: none"><li>• Finanzielle Aspekte</li></ul>

**Fragen und Antworten zum QMZ**

Frage	Antwort
<b>Was ist der QMZ?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätsmanagement-Zirkel des Katholischen Krankenhausverbandes der Diözese Osnabrück</li> <li>• Gründung 1999</li> <li>• 15 Mitglieds-Krankenhäuser aus der Diözese Osnabrück und zwei aus der Nachbardiözese Münster</li> <li>• zehn Arbeitssitzungen jährlich</li> <li>• weitere Kleingruppen-Arbeitstreffen zu ausgewählten Themen außerhalb der üblichen QMZ-Arbeitstreffen</li> </ul>
<b>Wer koordiniert den QMZ?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dr. Borker vom Marienhospital Ankum-Bersenbrück koordiniert seit Januar 2004 die QMZ-Arbeitstagungen.</li> </ul>
<b>Welchen Nutzen haben die Arbeitstreffen des QMZ?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein hervorzuhebender Nutzen sind die Synergieeffekte für die Mitgliedshäuser des Katholischen Krankenhausverbandes der Diözese Osnabrück. e.V. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zug: Vorreiter ziehen die anderen Teilnehmer mit</li> <li>○ Schub: Vorreiter geben Input und Unterstützung</li> </ul> </li> </ul>
<b>Welche Projektschwerpunkte wurden in 2006 vom QMZ initiiert?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennzahlen und Checks (Weiterführung in 2007)</li> <li>• Mitarbeiterbefragungskonzept (Umsetzung in 2007)</li> <li>• Patientenbefragungskonzept (Aktualisierung erfolgt)</li> <li>• Benchmark / Patientenbefragung</li> <li>• „Homepage“ (abgeschlossen, fortlaufende Aktualisierung)</li> <li>• „modifiziertes QM-Regelwerk“ (abgeschlossen)</li> <li>• Rahmenvertrag mit GRB (abgeschlossen)</li> <li>• Rahmenvertrag mit proCumCert (abgeschlossen)</li> </ul>
<b>Wo gibt es weitere Informationen zum QMZ?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="http://www.katholischer-krankenhausverband.de">www.katholischer-krankenhausverband.de</a></li> </ul>

### Auflistung der Mitgliedskrankenhäuser

Ort	Einrichtung	Vorname	Name	Funktion
1. Ankum	Marienhospital Ankum-Bersenbrück GmbH	Siegfried	Borker, Dr	QMB
2. Bremen	St. Joseph-Stift	Sabine	Schröder	QMB
3. GM-Hütte	Klinikum St. Georg GmbH, Franziskus-Hospital Harderberg	Thomas	Lensing	QMK
4. Haselünne	St. Vinzenz-Hospital	Stefan	Schierok	QMB
5. Leer	Borromäus-Hospital Leer	Insa	Grabe	QMB / IBF
6. Lingen	St. Bonifatius-Hospital Lingen	Renate	Beckering	QMB
7. Melle	Christliches Klinikum Melle GmbH	Kerstin	Hunke	QMB / PE-Beauftragte
8. Meppen	Krankenhaus Ludmillenstift	Andreas	Fierdag	QMB/ stellv. PDL
9. Nordhorn	Marienkrankenhaus GmbH	Gisela	Aßmann	PDL/ QMB
		Marion	Bernzen	Ass. d. GF
10. Osnabrück	Marienhospital Osnabrück	Ralf	Döhr	QMB/ Controlling
		Ursula	Frankenberg	QMB
11. Ostercappeln	Klinikum St. Georg GmbH, Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln	Elke	Preuss	QMB
12. Papenburg-	Marienkrankenhaus Papenburg-Aschendorf GmbH	Beate	Kuhlmann	QMK
13. Sögel	Hümmling Krankenhaus Sögel	Renate	Beckering	QMB
14. Thuine	Elisabeth-Krankenhaus	Renate	Heldt	QMB/ Chefarztsekr.
15. Twistringen ...	St. Ansgar Klinikverbund	Gerold	Kammeyer	QMB

### Auflistung der Mitgliedshäuser aus Nachbardiözesen

16. Kamp-Lintfort	St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort GmbH	Willi	van Stiphoudt	stv. PD u. QMB
17. Münster	St. Franziskus-Hospital GmbH	Rita	Gahlen	QMB u. IBF

QMB = Qualitätsmanagementbeauftragter / QMK = Qualitätsmanagementkoordinator / PDL = Pflegedienstleitung / PE = Personalentwicklungsbeauftragter

**Auflistung der nach proCum Cert inklusive KTQ<sup>®</sup> zertifizierten / re-zertifizierten Mitglieds-  
krankenhäuser**

Ort	KRANKENHAUS	proCum Cert Zertifizierung / Re-Zertifizierung
1. Ankum	Marienhospital Ankum-Bersenbrück GmbH	2005
2. Bremen	Krankenhaus St. Joseph-Stift GmbH	2005
3. GM-Hütte	Klinikum St. Georg GmbH, Franziskus-Hospital Har- derberg	2003 2006
4. Haselünne	St.-Vinzenz-Hospital	2004
5. Leer	Borromäus-Hospital	-- -- --
6. Lingen	St. Bonifatius-Hospital Lingen	2005
7. Melle	Christliches Klinikum Melle GmbH	2005
8. Meppen	Krankenhaus Ludmillenstift	2004
9. Nordhorn	Marienkrankenhaus Nordhorn GmbH	2004
10. Osnabrück	Marienhospital	2002 2005
11. Ostercappeln	Klinikum St. Georg GmbH, Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln	2004
12. Papenburg	Marienkrankenhaus Papenburg-Aschendorf GmbH	2005
13. Sögel	Hümmling Krankenhaus Sögel	2003 2006
14. Thuine	Elisabeth-Krankenhaus	2004
15. Twistringen ...	Krankenhaus St. Annen-Stift GmbH	-- -- --

**Auflistung der nach proCum Cert inklusive KTQ<sup>®</sup> zertifizierten / re-zertifizierten Mitgliedshäu-  
ser aus Nachbardiözesen**

16. Kamp-Lintfort	St. Bernhard-Hospital GmbH	2003 2005
17. Münster	St. Franziskus-Hospital GmbH	2004

Themenübersicht aller QMZ - Arbeitstagen aus dem Jahre 2006 in chronologischer Reihenfolge

QMZ-AT	Datum Tagungsort	Thema	Erläuterung
56.	10.01.06 Haus d. Caritas Osnabrück	Qualitäts- indikatoren	Dr. Dirk Weirich von der Niedersächsischen Krankenhausgesellschaft (Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung) berichtet zum Thema „Interne Qualitätskriterien“.
		Internetauftritt	Herr Knillmann vom Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V. leitet die Abteilung für „Öffentlichkeitsarbeit und Grundfragen“. Er gibt den QMZ-Teilnehmern Tipps zum Aufbau eines Internetauftritts des QMZ, der Bestandteil einer für 2006 geplanten Homepage des Katholischen Krankenhausverbandes der Diözese Osnabrück sein soll.
57.	07. 02.06 Klinikum St. Georg GmbH, Franziskus- Hospital Harderberg	Internetauftritt	Frau Bernzen aus dem Marienkrankenhaus Nordhorn stellt einen ersten Entwurf für den geplanten Internetauftritt vor.
		Mitarbeiter- befragung	Die QMZ-Kerngruppe „Mitarbeiterbefragung“ stellt ihre ersten Arbeitsergebnisse vor.
		Patienten- Navigator	Frau Julia Weber von der AOK-Niedersachsen (Dipl. Dok. „Stab. Qualitätsmanagement“) berichtet über den von der AOK eingeführten Patienten-Navigator.
58.	22.03.06 Haus d. Caritas Osnabrück	Mitarbeiter- befragung	Die Kerngruppe „Mitarbeiterbefragung“ stellt ihre bisherigen Ergebnisse vor. Weiterhin wird über Möglichkeiten der Auswertung der ausgefüllten Befragungsbögen diskutiert.
		Kennzahlen	Die von den QMZ - Teilnehmern in den letzten Wochen gesammelten Kennzahlen und Checks auf Grundlage der proCum Cert inklusive KTQ® - Kriterien werden gesichtet und ergänzt. Die Kennzahlen und Checks sollen den Mitgliedshäusern zur Vorbereitung der Re-Zertifizierung dienen.
		Einweiser- befragung	Herr Döhr vom Marienhospital Osnabrück berichtet über die Erfahrungen der Einweiserbefragung im MHO.

59.	9.5.06 St. Vinzenz-Hospital Haselünne	Benchmark / Patienten- zufriedenheits- studie	Im St. Vinzenz-Hospital findet ein Benchmark - Arbeitstreffen statt. Diskutiert werden die Er- gebnisse aus den Patientenbefragungen, an de- nen sich acht Mitgliedskrankenhäuser im Jahre 04/05/06 beteiligt haben.
		Benchmark	Dr. Wilms, Oberarzt (Psych. u. Beschwerde- manager) vom St. Vinzenz-Hospital stellt ein Benchmark-Konzept vor, welches im Bad Dri- burger Dokumentationsverbund verwendet wird.
60.	6.6.06 Haus d. Caritas Osnabrück	Mitarbeiter- befragung	Die Kerngruppe „Mitarbeiterbefragung“ be- richtet über den Stand der Ergebnisse der Ar- beitsgruppe.
		Internetauftritt	Die Arbeitsaufträge aus der letzten QMZ- Arbeitstagung zum geplanten Internetauftritt werden diskutiert und bearbeitet.
61.	4.7.06 Haus d. Caritas Osnabrück	Re- Zertifizierung / Deutung der pcc-Aspekte	Herr Lensing von der Klinikum St. Georg GmbH deutet ausgewählte pcc-Aspekte aus dem Qualitätskatalog (Version 5.0).
		Internetauftritt	Die Arbeitsaufträge aus der letzten QMZ- Arbeitstagung werden bearbeitet.
		Mitarbeiterbe- fragung	Die Kerngruppe „Mitarbeiterbefragung“ be- richtet über den Stand der Ergebnisse aus ihrer letzten Arbeitssitzung.
62.	5.09.06 Haus d. Caritas Osnabrück	proCum Cert Zertifizierungs- gesellschaft	Der Geschäftsführer Dr. Reichel und Frau Semmusch von der proCum Cert Zertifizie- rungsgesellschaft sind zu Gast im QMZ. Sie stellen die Veränderungen im pcc- Katalog so- wie die Dienstleistungsangebote der pcc- Zerti- fizierungsgesellschaft vor. Zudem diskutiert die Gruppe mit Herrn Dr. Reichel und Frau Semmusch über die Möglichkeit eines modifi- zierten QM-Regelwerkes.

63.	10.10.06 Marienhospital Osnabrück	Auditorenschulung	Die Gruppe organisiert Auditorenschulungen für das Jahr 2007.
		BGW / integrierter Arbeitsschutz	Frau Dr. Schmitt von der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege Hamburg (BGW) präsentiert das Zertifizierungsverfahren qu.int.as (QM mit integriertem Arbeitsschutz) und berichtet über die Managementanforderungen der BGW zum Arbeitsschutz für KTQ- Krankenhäuser (MAAS-BGW für KTQ-KH).
		Modifiziertes QM-Regelwerk	Gemeinsam mit Herrn Kamp (Geschäftsführer des Katholischen Krankenhausverbandes) besprechen die QMZ-Mitglieder ein Thesenpapier zum Thema „modifiziertes QM-Regelwerk / regionales Modell“
64.	7.11.06 Carl-Sonnenschein-Haus Osnabrück	Mitarbeiterbefragung	Herr Döhr vom Marienhospital Osnabrück präsentiert die ersten Pre-Test Ergebnisse aus der Mitarbeiterbefragung.
		Sturzprophylaxe	Frau Kurre (Studentin der Fachhochschule Osnabrück) berichtet über ihr Projekt zum Thema „Sturzprophylaxe“, welches sie im Rahmen ihres Praxissemesters im Ludmillenstift Meppen durchführt.
65.	5.12.06 Marienhospital Osnabrück	Vorplanung 2007	Die QMZ-Mitglieder besprechen mögliche Themenschwerpunkte für die QMZ - Arbeitstagen in 2007.
		Internetauftritt	Die neue Homepage des Katholischen Krankenhausverbandes der Diözese Osnabrück stellt Dr. Borker den QMZ - Mitgliedern vor.
		Kennzahlen	Frau Hunke vom Christlichen Klinikum Melle stellt das Ergebnis aus dem Projekt „Kennzahlen und Checks“ (Abschlussbericht) vor.
		Austausch mit dem QMZ des Landes-Caritasverbandes für Oldenburg in Vechta	Frau Hunke, Herr Lensing und Dr. Borker berichten über das Arbeitstreffen vom 30.11.06 mit den QMZ-Teilnehmern des Landes-Caritasverbandes für Oldenburg in Vechta. Der Geschäftsführer Herr Gattinger und seine Mitarbeiterin Frau Semmusch von der proCumCert stellten den aktuellen Stand ihrer Zertifizierungsangebote und die Planungen für den neuen proCum Cert-Qualitätskatalog vor.





**Auflistung aller Mitgliedshäuser, die bereits den vom QMZ entwickelten Patientenbefragungsbogen in ihrer Einrichtung verwendet haben.**

Ort	KRANKENHAUS	Befragung
1. Ankum	Marienhospital Ankum-Bersenbrück GmbH	2006
2. Bremen	Krankenhaus St. Joseph-Stift GmbH	--- --
3. GM-Hütte	Klinikum St. Georg GmbH, Franziskus-Hospital Har- derberg	2005
4. Haselünne	St.-Vinzenz-Hospital	2005
5. Leer	Borromäus-Hospital	2006
6. Lingen	St. Bonifatius-Hospital Lingen	2005
7. Melle	Christliches Klinikum Melle GmbH	2005
8. Meppen	Krankenhaus Ludmillenstift	2005
9. Nordhorn	Marienkrankenhaus Nordhorn GmbH	2006
10. Osnabrück	Marienhospital	2005
11. Ostercap- peln	Klinikum St. Georg GmbH, Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln	2005
12. Papenburg	Marienkrankenhaus Papenburg-Aschendorf GmbH	2005
13. Sögel	Hümmling Krankenhaus Sögel	2005
14. Thuine	Elisabeth-Krankenhaus	2005
15. Twistringen ...	Krankenhaus St. Annen-Stift GmbH	--- --

**Auflistung der Mitgliedshäuser aus Nachbardiözesen, die bereits den vom QMZ entwickelten Patientenbefragungsbogen in ihrer Einrichtung verwendet haben.**

16. Kamp- Lintfort	St. Bernhard-Hospital GmbH	--- --
17. Münster	St. Franziskus-Hospital GmbH	--- --

Anmerkung: (-- --) besagt nicht, dass diese Häuser nicht doch eine Patientenbefragung durchgeführt haben, sondern (--- --) bedeutet, dass diese Häuser nicht den vom QMZ entwickelten Patientenfragebogen verwendet haben!

**Finanzielle Aspekte**

Stichwort	Erläuterung
<p><b>Rahmenvertrag mit proCum Cert</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Vereinbarung beinhaltet u. a. eine Rabattstaffelung nach der Anzahl der zertifizierten/rezertifizierten Mitgliedskrankenhäuser im Vertragszeitraum.</li> <li>• Darüber hinaus sind gesonderte Konditionen hinsichtlich der Gewährung des Erstjahresrabattes und der Lizenzgebühren vereinbart.</li> <li>• Details sind dem Rahmenvertrag zu entnehmen.</li> </ul>
<p><b>Rahmenvertrag mit der GRB über die Durchführung des Modellprojektes „Einführung des Zwischenfallerfassungssystems riskop“</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Ecclesia-Versicherungsdienst GmbH unterstützt die Einführung des Zwischenfallerfassungssystems riskop der GRB in den Mitgliedskrankenhäusern des KKhV-OS finanziell.</li> <li>• Die Kosten des Aufbaumoduls „Risiko-Audit in definierten klinischen Leistungsbereichen“ werden durch die Mitgliedskrankenhäuser des KKhV-OS getragen und mit der GRB abgerechnet. Nach Anzahl der teilnehmenden Häuser werden gestaffelte Konditionen in Form einer Gutschrift gewährt (Vereinbarung muss bis 31.12.06 vorliegen).</li> <li>• Die gewährten Rabattstaffelungen sind dem Rahmenvertrag zu entnehmen.</li> </ul>
<p><b>Patientenbefragungskonzept</b></p> <p><b>Vergabe von Nutzungslizenzen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einnahmen durch die Vergabe von Nutzungslizenzen für die Verwendung des Patientenbefragungskonzeptes des KKhV-OS an Anwender außerhalb des QMZ.</li> <li>• Hierdurch wurde das bewährte Konzept auch weiteren interessierten Anwendern zugänglich gemacht.</li> </ul>
<p><b>EINSPARUNGEN</b></p> <p><b>Patientenbefragungskonzept</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhebliche Kosten sind in den Mitgliedshäusern der Diözese Osnabrück durch die Entwicklung eines eigenen Patientenbefragungskonzeptes eingespart worden (Vergleiche hierzu die Kostenaufstellung des „alten“ Rahmenvertrages mit der Forschungsgruppe Metrik)</li> </ul>

Zuwendungen  
an den QMZ

- Das MHO ist 2006 mit dem KTQ-Award 2005 ausgezeichnet worden, da es 2005 im Zertifizierungsverfahren das beste Fremdbewertungsergebnis erzielt hat.
- Das mit dem KTQ-Award verbundene Preisgeld in Höhe von 1.000,00 € widmete Herr Fissmann (Geschäftsführer / MHO) dem Qualitätsmanagementzirkel. Er betont:  
*„Einen wesentlichen Beitrag zu diesem Erfolg hat aus unserer Sicht die gemeinsame Arbeit und der regelmäßige Austausch der Qualitätsbeauftragten im Qualitätsmanagementzirkel im KKhV-OS geleistet. Dafür bedanken wir uns auf diesem Wege herzlich.“*
- Das Preisgeld widmet Herr Fissmann dem Qualitätsmanagementzirkel mit dem Ziel, die zukünftige gemeinsame Qualitätsarbeit zu unterstützen.